

Koleopterologische Rundschau	64	27 - 36	Wien, Juni 1994
------------------------------	----	---------	-----------------

Jan Matejicek und das taxonomische *Carabus*-Desaster (Coleoptera: Carabidae)

M.A. JÄCH & H. SCHÖNMANN

Abstract

In the years 1992 and 1993, 302 specimens of the genera *Carabus* and *Procerus* (including the holotypes of *Carabus handelmazzettii* MANDL, *C. turcosinensis* MANDL, *C. rugosothoracis* MANDL and *C. pustulifer* ssp. *grundmanni* MANDL) were stolen from the Coleoptera collection of the Natural History Museum, Vienna. Jan Matejicek (Hradec Kralove) is accused for the theft of all these specimens. He is also accused for the theft of more than 600 specimens of Carabidae, Cicindelidae, Scarabaeidae and Cerambycidae from the Narodní Museum, Praha (Czech Republik), the Természettudományi Múzeum, Budapest (Hungary), the Zoological Institute (Akademy of Sciences), St. Petersburg (Russia) and a number of private collections in Germany, the Czech Republik, Hungary and Kazakhstan. Some of the stolen specimens were retrieved in January 1994, but the majority was probably sold to private *Carabus* collectors or entomological museums in one of the following countries: Germany, Switzerland, France, Belgium, Italy, Japan. The problems and consequences in connection with the theft of holotypes and the manipulation of type labels are discussed.

Key words: Carabidae, *Carabus*, *Procerus*, *Coptolabrus*, Cicindelidae, Scarabaeidae, Cerambycidae, *Dorcadion*, theft, holotypes, Jan Matejicek

Einleitung

In der Coleoptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien wurde seit dem Sommer 1992 ein Schwund von 175 Exemplaren (einschließlich 4 Holotypen) aus den Gattungen *Carabus* und *Procerus* (von vorwiegend gut verkäuflichen Arten aus China), sowie von 72.500 Insektennadeln vermerkt. Auffallend war jedenfalls, daß im genannten Zeitraum niemand Verdächtiger an der Sammlung gearbeitet hatte, bzw. zur *Carabus*-Sammlung Zugang gehabt hätte.

Erst im November 1993, nachdem wiederum 127 Käfer (besonders *Coptolabrus* spp. aus der Grundmann-Sammlung) verschwanden und der Zeitpunkt des Diebstahls genau eingegrenzt werden konnte, erregte

Jan MATEJICEK

Severni 751

Hradec Kralove 3

5000 03

Tschechien

(siehe Foto)



durch sein wiederholt auffälliges (nervöses) Verhalten den Verdacht der Mitarbeiter der Coleoptera-Sammlung; zwar hatte Matejicek in den Jahren 1992/93 für die Entomologische

Abteilung des Naturhistorischen Museums Insekten (Coleoptera, Diptera, Lepidoptera, Heteroptera) präpariert, doch hatte er stets sämtliche Arbeiten zu Hause (in Hradec Kralove) durchgeführt und sich niemals für längere Zeit in der Coleoptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien aufgehalten, weshalb er ursprünglich nicht zum engeren Kreis der Verdächtigen gezählt wurde.

Bei seinem letzten Besuch in der Coleoptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien am 19. Jänner 1994 wurde Matejcek von Kriminalisten des Wiener Sicherheitsbüros überwacht und schließlich auf frischer Tat ertappt. Er wurde beobachtet, wie er beim Verlassen der Coleoptera-Sammlung innerhalb weniger Sekunden (!) 37 Exemplare von *Procerus* spp. und 13 Exemplare von *Coptolabrus* spp. aus den verschlossenen Sammlungskästen der Hauptsammlung, sowie 20.000 Insektennadeln aus einem Kasten entwendete und aus dem Museum zu schmuggeln versuchte. Matejcek wurde beim Verlassen des Hauses von der Polizei verhaftet, jedoch nach 3 Tagen (am 21. Jänner 1994) aufgrund der liberalen Gesetzgebung Österreichs wieder aus der Untersuchungshaft entlassen.

Stand der Ermittlungen

Im Zuge der daraufhin eingeleiteten Ermittlungen durch das Wiener Sicherheitsbüro konnten 15 Exemplare der von Matejcek zuvor (im November 1993) im Naturhistorischen Museum, Wien, gestohlenen Exemplare bei einem *Carabus*-Spezialisten (Name und Wohnort dieses Sammlers unterliegen dem Datenschutz), der die Käfer im November 1993 von Matejcek gekauft hatte, sichergestellt werden. Diese Exemplare sind eine Beweisgrundlage dafür, daß Matejcek auch als Täter für alle früheren Diebstähle zu vermuten ist. Die restlichen Tiere (einschließlich aller Typen) wurden mit größter Wahrscheinlichkeit vom Täter im westlichen Ausland verkauft. Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen sind private *Carabus*-Sammler oder entomologische Museen aus folgenden Staaten als wahrscheinliche Abnehmer zu vermuten: Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien, Belgien, Holland, Japan.

Die Ermittlungen brachten auch weitere, in diesem Zusammenhang sehr wesentliche Fakten, zutage. Matejcek hat vermutlich seit vielen Jahren seinen aufwendigen Lebensstil durch international groß angelegten Käferdiebstahl finanziert. Von folgenden 3 Museen wurde Matejcek ebenfalls wegen Diebstahls (von mehr als 600 Exemplaren) angezeigt: Narodní Museum, Prag (Tschechische Republik), Természettudományi Múzeum, Budapest (Ungarn), Zoologisches Institut (Akademie der Wissenschaften), St. Petersburg (Rußland).

Groß ist die Liste der Privatpersonen (aus Tschechien, Deutschland, Ungarn und Kasachstan), denen Matejcek entweder Käfer gestohlen, oder von denen er Käfer in Kommission zum Verkauf übernommen, jedoch den erzielten Gewinn nie ausbezahlt hat. Aus Rücksichtnahme auf diese Privatgeschädigten wird hier auf eine Nennung der einzelnen Personen verzichtet. Anzeige wurde bisher von einem Privatsammler aus Deutschland erstattet.

Die Ermittlungen ergaben ferner, daß Matejcek nicht nur Carabidae sondern auch Exemplare der folgenden Familien gestohlen (bzw. veruntreut) hat: Cerambycidae (besonders *Dorcadion*), Cicindelidae, Scarabaeidae.

Konsequenzen

Durch die Tatsache, daß *Carabus*-Arten wohl die beliebtesten Sammelobjekte innerhalb der Ordnung Coleoptera darstellen, ergibt sich zwangsläufig ein ungewöhnlich hoher Handelswert einzelner Exemplare. Im Zusammenhang mit dem gehobenen Handelswert steigt auch die Gefahr unseriöser, unwissenschaftlicher Manipulationen, die mit dem strikt wissenschaftlichen Denken des Taxonomen (Systematikers) oft nicht vereinbar sind. Allzu groß und unüberschaubar ist bereits die Anzahl der Subspezies und der infrasubspezifischen Taxa innerhalb der Gattung

Carabus.

Aus den bisher bekannten Fakten im "Fall Matejcek" ergeben sich daher zwei Konsequenzen mit besonders weitreichenden Folgen für die Taxonomie (bzw. Nomenklatur) der Gattung *Carabus*.

1) Wie aus der untenstehenden Liste zu entnehmen ist, wurden aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien 4 Holotypen der Gattung *Carabus* gestohlen. Für die ohnehin etwas angegriffene nomenklatorische Stabilität innerhalb der Gattung *Carabus* ist die Wiederauffindung dieser Tiere absolut notwendig. Alle 4 Arten wurden nach Einzelstücken beschrieben, d.h. es gibt keine Paratypen.

2) Wie anhand des wiederbeschafften Materials (siehe untenstehende Liste, Exemplare in eckiger Klammer) zu erkennen ist, hat Matejcek die gestohlenen Käfer zum Teil umpräpariert (abgenadelt, mit Essig behandelt, in Zellofan verpackt und als frischgefangenes Material verkauft), zum Teil aber auch die ursprünglichen Etiketten entfernt, verfälscht (z.T. neu geschrieben), bzw. vertauscht, was das Wiederauffinden der Exemplare und des rechtmäßigen Besitzers nun erheblich erschwert.

Wir bitten daher alle Coleopterologen (insbesondere alle *Carabus*-Spezialisten) um ihre Mitarbeit bei der Wiederbeschaffung der gestohlenen Objekte, insbesondere der Holotypen.

Sämtliche Hinweise, die zur Wiederauffindung eines oder mehrerer Exemplare führen, werden von uns streng vertraulich behandelt. Bei freiwilliger Rückerstattung von Exemplaren wird keine Anzeige wegen Hehlerei erstattet.

Unsere Bitte ist besonders an die Adresse jener gerichtet, die in den beiden vergangenen Jahren genadeltes (oder nachträglich "entnadeltes") Material von Matejcek gekauft haben. Es kann davon ausgegangen werden, daß ein Großteil der von Matejcek in den vergangenen Jahren verkauften genadelten (oder nachträglich "entnadelten") Exemplare in einem der oben genannten Museen bzw. aus einer Privatsammlung gestohlen wurde.

Liste der gestohlenen Exemplare (Naturhistorisches Museum, Wien)

(Anzahl der gestohlenen Exemplare in Klammer; die Namen entsprechen den Aufschriften der Sammlungsetiketten; die Arten in eckiger Klammer wurden bereits wiedergefunden)

I. H o l o t y p e n:

- 1) *Carabus (Eucarabus) handelmazzettii* MANDL, 1955 (Ann.Nat.Hist.Mus. Wien 60: 240)

Diese Art wurde nach einem einzelnen ♂ ("Jünnan, Hsiao Dschungdien, 3500 m, 12.8.1914, leg. Dr. Heinrich Handel-Mazzetti") beschrieben. Inv.-Nr. 1113.

- 2) *Carabus (Pantophytus) turcosinensis* MANDL 1955 (Ann.Nat.Hist.Mus. Wien 60: 255)

Diese Art wurde nach einem einzelnen ♂ ("Turkestan, Tschingth., Coll. Hauser") beschrieben. Inv.-Nr.: 1536.

- 3) *Carabus (Cechenus) rugosothoracis* MANDL, 1955 (Ann.Nat.Hist.Mus. Wien 60: 259)

Diese Art wurde nach einem einzelnen ♂ (ex. coll. Hampe, Fundort nicht ganz eindeutig, eventuell Kaukasus) beschrieben. Inv.-Nr.: 1565.

- 4) *Carabus (Coptolabus) pustulifer* ssp. *grundmanni* MANDL, 1955 (Ann.Nat.Hist.Mus. Wien 60: 272)

Diese Art wurde nach einem einzelnen ♂ (ex. coll. Hauser, "Tschen-fu, Westchina, leg. Ramsay") beschrieben. Inv.-Nr.: 2102.

II. Exemplare aus der H a u p t s a m m l u n g:

- C. arrowi* HAUSER (1)
C. yunnanensis BORN (2)
C. tientei THOMSON (2)
C. longeantennatus HAUSER (1)
C. orphinopterus HAUSER (1)
C. gebleri FISCHER-W. (3)
C. mestscherjakovi LUTSCH (1)
C. comptus ab. *elegantissimus* (1)
C. roborowskii SEMENOV (2)
C. indigestus SEMENOV (1)
C. sininensis SEMENOV (2)
C. poeta SEMENOV (1)
C. ladygini SEMENOV (3)
C. morawitzianus SEMENOV (4)
C. munganastii REITTER (3)
C. bogdanovi m. *pseudoerosus* MANDL (1)
C. densepunctatus MANDL (1)
C. campestris FISCHER-W. (1)
C. scabrusculus nat. *minutus* MOTSCH. (2)
C. coriaceipennis CHAUDOIR (4)
C. cancellatus ab. *delanayi* BARTHE (1)
C. aulacocnemus SEMENOV (2)
C. problematicus nat. *feroensis* LAPORTE (2)
C. kruberi ssp. *bungi* GEBLER (1)
C. marquardti REITTER (8)
C. hauseri REITTER (1)
C. puer MOR. (7)
C. steenroosi POPPIUS (= *corrugis* DOHRN) (2)
C. validus KRAATZ (1)
C. sewertzowi SEMENOV (3)
C. przewalskyi MOR. (3)
C. prichodkoi ab. *heydenianus* (4)
- C. eous* MOR. (3)
C. tanguticus m. *semirufipes* SEMENOV (1)
C. alpherakii SEMENOV (2)
C. laevithoracicus BREUNING (1)
C. crassesculptus ssp. *diruptus* MOR. (1)
C. tatsienlui BREUNING (1)
C. macropus CHAUDOIR (1)
C. sogdianus SEMENOV (1)
C. banghaasi REITTER (4)
C. anchocephalus REITTER (4)
C. cycthropalpus MANDL (1)
C. gansuensis SEMENOV (2)
C. promachus BATES (1)
C. planicollis KÜSTER (1)
C. dardiellus nat. *klaegeri* KRAATZ (3)
C. praestigator (m. *judaicus* GEHIN) (1)
C. constricticollis KRAATZ (2)
C. formosus SEMENOV (2)
C. f. nat. *subformosus* SEMENOV (2)
C. f. nat. *grumorum* SEMENOV (1)
C. augustus BATES (2)
C. a. nat. *divus* ROESCHKE (2)
C. a. ssp. *ignigenus* HAUSER (7)
C. a. ab. *ertli* BORN. (7)
C. a. nat. *antaeus* HAUSER (12)
C. pustulifer LUCAS (1)
C. p. nat. *pratti* BORN. (24)
C. p. nat. *szechwanensis* HAUSER (3)
C. p. m. *tenuis* BORN. (2)
C. p. ssp. *guerryi* BORN. (2)
C. p. ssp. *mirificus* BATES (1)
C. gemmifer FAIRMAIRE (1)

III. Exemplare aus der Coll. G r u n d m a n n:

Apotomopterus

- davidis* FAIRM. (2)
a. *thieffryi* HAUS. (1)
eccoptopterus KR. (3)
delavayi FRM. (1)
yunnanensis BORN (4)
bornianus HAUS. (2)
fiduciarius THOMS. (4)

Carabus

- monilis* m. *consita* PANZ. (2)
ssp. *scheidleri* n. *preyssleri* DFT. (2)
ullrichi fastuosus n. *jaroslavi* (a. *parallelus* KR.) (1)
n. *stussineri* GEH. (1)
cancellatus ssp. *alessiensis* APFB. (5)

Cechenus (= *Leptoplesius*)

- foreli* HAUS. (6)
marquardti RTTR. (2)
merzbacheri HAUS. (3)

Tribax (= *Platycarabus*)*cychroides* BAUDI (2)*Megodontus*

- [*vietinghoffi* AD. (4)]
[*persianus* ROE. (2)]
[*stroganowi* ZOUBK. (2)]

Imaibius

- [*cashmirensis* RDTB. (2)]

Procerus

- scabrosus* OLIV. (2)
[n. *tauricus* (1)]
ssp. *transversalis* CZIKI (2)
[*gigas* CREUTZ. (3)]

Procrustes

- [*payafa* WHITE (1)]

Plesius (= *Deroplectes*)

- midas* RTTR. (4)

Coptolabrus

- jankowskii* OBERTH. (2)

- quelpartianus* HAUS. (4)
smaragdinus n. *monilifer* TAT. (3)
branickii n. *pinganensis* a. *coreicus* HAUS. (4)
formosus a. *margaritophorus* HAUS. (1)
elysii ssp. *elysii* m. *rothschildi* BORN (2)
ssp. *connectens* HAUS. (4)
lafossei FEISTH. (3)
ssp. *lafossei* n. *coelestis* STEW. (1)
a. *obscuratus* HAUS. (1)
a. *coeruleipennis* HAUS. (1)
m. *hangtschouensis* HAUS. (1)
a. *azurescens* HAUS. (1)
n. *montigradus* HAUS. (3)
a. *coeruleatus* HAUS. (1)
- m. *lungtschuanensis* HAUS. (3)
a. *perviridis* HAUS. (1)
a. *hebes* HAUS. (3)
n. *buchi* HAUS. (3)
ssp. *saturatus* (2)
a. *prasinus* HAUS. (2)
a. *ochraceus* HAUS. (1)
augustus ssp. *ignigena* HAUS. (3)
a. *purpureus* HAUS. (4)
ignimetalla a. *erli* BORN (2)
ssp. *angulicollis* n. *anteus* HAUS. (4)
pustulifer n. *szechwanensis* HAUS. (1)
ssp. *guerryi* BORN (4)

Danksagung

Für ihre Mitarbeit bei den internationalen Ermittlungen im "Fall Matejcek" danken wir ganz besonders den Kuratoren S. Bily und J. Jelínek (Narodní Museum, Prag), O. Merkl (Természettudományi Múzeum, Budapest), sowie zahlreichen hier nicht näher genannten Personen für ihre wertvollen Hinweise.

Für die Übersetzung der Texte ins Englische, Tschechische, Französische und Italienische gebührt unser herzlichster Dank R.B. Angus, J. Kodada, I. Löbl, V. Chiarlo und R. Sciaky.

Summary

Jan Matejcek and the disaster for *Carabus* taxonomy. - In the Coleoptera collection of the Natural History Museum, Vienna, a loss of 175 specimens, including 4 holotypes, belonging to the genera *Carabus* and *Procerus* (including very saleable species from China) was noticed since the summer of 1992, and some 72500 insect pins were also found to be missing. It was clear that, during the relevant time, there had been no visiting entomologists working on the collection, and in particular, no one had had access to the *Carabus* collection.

For the first time, in November 1993, after 127 beetles (especially *Coptolabrus* spp. from the Grundmann collection) had suddenly disappeared, the timing of the loss placed suspicion on Jan Matejcek (for address and photograph, see the German version of this account), whose unusual (nervous) behaviour attracted the attention of the curators of the Coleoptera collection. Matejcek had worked during 1992 and 1993 as an insect-mounter (for Coleoptera, Diptera, Lepidoptera and Heteroptera) in the Entomology Department of the Museum, and had always taken his work home (to Hradec Kralove), never staying at the department longer than an hour, as a result of which he was not at first suspected.

During his last visit to the collections, on the 19.i.1994, Matejcek was under surveillance by the Criminal Branch of the Vienna Security Bureau, and his actions were closely monitored. He was observed removing material from the Coleoptera collection, and in the space of a few seconds took 37 specimens of *Procerus* spp. and 13 *Coptolabrus* spp. from the closed collection cabinets, as well as 20.000 insect pins from a box. He was arrested while attempting to smuggle these from the Museum. Matejcek was held in the Police Station for three days, then (on 21.i.1994) was released under the liberal policies of Austrian law, while the investigation continued.

In the course of further investigations 15 specimens stolen by Matejcek (in November 1993) were found in the possession of a *Carabus* specialist, who had bought them from Matejcek in November 1993. These specimens provide evidence that Matejcek is very probably responsible for all the losses.

The remaining specimens (including all the types) have most likely been sold to foreign dealers or museums in the West, likely countries being Germany, Switzerland, France, Italy, Belgium, Holland and Japan.

The investigations led to the discovery of similar losses in other museums where Matejcek had worked, namely the

Natural History Museums in Prague, Budapest and St. Petersburg.

There is also a long list of private individuals (from the Czech Republic, Germany, Hungary and Kazakhstan) from whom Matejček has stolen material.

The investigations have further shown that Matejček stole not only Carabidae, but also Cerambycidae (especially *Dorcadion*), Cicindelidae and Scarabaeidae.

Because *Carabus* species are such popular collectors' items, isolated specimens can fetch unusually high prices. Associated with this high trading value, specimens are liable to flippant meddling without regard to proper taxonomic considerations. Already, the list of subspecies and infra-subspecific taxa is too long and completely unjustified.

From the facts so far known about the "Matejček affair", two consequences follow for the taxonomy and nomenclature of the genus *Carabus*.

1. As is shown in the list on pages 27 - 29, 4 holotypes have been stolen from the Vienna museum. Their recovery is essential for nomenclatorial stability in *Carabus*. All 4 species were described from single specimens, so there are no paratypes.

2. In the case of some of the material (in square brackets on page 28), Matejček dismounted the specimens (unpinned them and relaxed them with acetic acid), packed them in cellophane, and sold them as freshly collected material. In some cases he removed the data labels and invented new ones. The holotypes may have been treated in a similar way.

We ask all coleopterists (especially *Carabus* specialists) to return stolen material encountered in their work, in particular the holotypes. When material is returned voluntarily, no further action will be taken.

Our request is aimed particularly at those who, in recent years, have purchased material from Matejček, as much, if not most, of this material is likely to have been stolen.

List of specimens stolen from the Natural History Museum, Vienna, see pages 27 - 29. (Number of stolen specimens in brackets; the names are as given on the museum labels; the species in square brackets have already been recovered).

Souhrn

Jan Matějček a pohroma v taxonomii rodu *Carabus*. - Ve sbírkách Přírodovědeckého musea ve Vídni bylo od léta 1992 pozorováno zmizení 175 exemplářů brouků (včetně 4 holotypů) z rodu *Carabus* a *Procerus* (převážně dobře prodejné druhy z Číny) a ztráta 72 500 entomologických špendlíků. V každém případě bylo nápadné, že v zmíněném čase nikdo podezřelý nepracoval ve sbírkách čeledi Carabidae, a ani k nim neměl přístup.

Až v listopadu 1993, kdy se po opětovném zmizení 127 brouků (hlavně *Coptolabrus* spp. z Grundmanovy sbírky) dala přesně ohraničit doba zcizení, upoutal na sebe podezření museálních pracovníků svým opakovaným, nápadně nervózním chováním Jan Matějček (adresa uvedena výše). Protože Matějček v letech 1992/93 pracoval pro Entomologické oddělení musea (preparoval hmyz řádů: Coleoptera, Diptera, Lepidoptera, Heteroptera) a vykonával všechny práce doma (Hradec Králové), tudíž se nikdy nezdržel delší dobu v prostorech, kde je uložena sbírka brouků, nebyl původně zařazován do užšího okruhu podezřelých.

Při své poslední návštěvě v museálních sbírkách ve Vídeňském přírodovědeckém museu 19. ledna 1994 byl Matějček pozorován a přistižen při činu pracovníky policie. Bylo pozorováno, jako při opouštění sbírek během několika vteřin (!) zcizil 37 exemplářů rodu *Procerus* spp. a 13 exemplářů rodu *Coptolabrus* spp. z uzamčených skříní se sbírkami a 20 000 entomologických špendlíků a to všechno se pokusil propašovat ven z musea. Při opuštění budovy byl zadržen pracovníky policie, avšak po 3 dnech (21. 1. 1994) byl na základě liberálního rakouského zákonodárství propuštěn z vyšetřovací vazby.

Po zahájení vyšetřování bylo do musea jedním specialistou na střevlíky vráceno 15 exemplářů rodu *Carabus* (zcizené v listopadu 1993), které byli koupené od Matějčka. Tyto vrácené exempláře potvrzují, že Matějčka je možno považovat s velikou pravděpodobností za pachatele všech předešlých krádeží. Ostatní ukradené brouky (včetně všech typů) byly s velikou pravděpodobností pachatelem prodány do "západních" zemí. Po dosavadním vyšetřování se

ukazují být pravděpodobnými kupci soukromí sběratelé, anebo musea z následujících zemí: Německo, Švýcarsko, Francie, Itálie, Belgie, Holandsko, Japonsko.

Z faktů, které byli zjištěny vyšetřováním, možno usuzovat že Matějček si pravděpodobně už mnoho let financoval svůj nákladný životní styl z četných mezinárodních krádeží brouků ve velkém stylu. Z krádeží byl obviněn i v Národním muzeu v Praze, Přírodovědeckém muzeu v Budapešti a Petrohradu (zmizelo více jako 600 exemplářů brouků). Četný je i seznam lidí (soukromých sběratelů z Čech, Německa, Maďarska a Kazachstánu) kterým Matějček brouky kradl, nebo bral do komise, avšak za prodané brouky nikdy nezaplatil. Vyšetřování ukázalo, že Matějček kradl i druhy čeledí: Cerambycidae (obzvlášť Dorcadion), Cicindelidae, Scarabeidae.

Protože druhy rodu *Carabus* jsou velice oblíbeným objektem sběratelů brouků, prodejní cena jednotlivých kusů je někdy neobvykle vysoká. V souvislosti s touto vysokou cenou stoupá i nebezpečí, neseriózních a nevědeckých manipulací; k tomu se přidružuje i nepřehlednost a četnost podruhů a infrasubspecifických taxonů v rámci rodu *Carabus*.

Z doposud známých faktů v "případu Matějček" vystupují do popředí dvě konsekvence s obzvlášť vážnými důsledky pro taxonomii rodu *Carabus*: 1) Ze sbírek Přírodovědeckého muzea ve Vídni byly ukradeny 4 holotypy druhů rodu *Carabus* (viz. seznam uveden níže). Pro beztak zasáhnutou nomenklatorickou stabilitu v rámci rodu *Carabus* je opětovné nalezení těchto typů absolutně nevyhnutné. Všechny 4 druhy byly popsány na základě jednotlivých kusů, to znamená, že neexistují žádné paratypy. 2) Jak je vidět z vráceného materiálu (viz seznam uveden níže, jedince v hranatých závorkách) Matějček ukradené jedince zčásti preparoval znovu (dal dolu ze špendlíků, rozvlhlil a balíčkoval a prodával je jako čerstvý materiál) a zčásti odstraňoval, zaměňoval nebo falšoval původní označení; tato fakta značně ztěžují znovunalezení materiálu a právoplatného majitele. Prosíme proto všechny coleopterology (především všechny specialisty na rod *Carabus*) o spolupráci při znovuzískání ukradených objektů, obzvlášť holotypů. Všechny informace, které by nás vedly k znovunalezení jednoho, nebo více exemplářů zůstanou přísně utajeny. Při dobrovolném vrácení ukradeného a odkoupeného materiálu nebudou vzneseny žádné žaloby za přechovávání.

Naše prosby jsou určeny především těm, kteří v uplynulých dvou letech zakoupili materiál od Matějčka. Je velmi pravděpodobné, že velká část materiálu prodána Matějčkem v předešlých letech pochází z krádeží z některého z výše uvedených muzeí, nebo ze soukromých sbírek.

Seznam ukradených brouků z Přírodovědeckého muzea ve Vídni.

(V závorce je uveden počet ukradených exemplářů; jména druhů se shodují s označením ve sbírce; druhy uvedené v hranatých závorkách byly znovu nalezené) str. 29 - 31.

Résumé

Jan Matejček et le désastre taxonomique dans le genre *Carabus*. - Depuis l'été 1992 une perte de 175 spécimens (dont 4 holotypes) a été remarquée dans la Collection de Coléoptères du Muséum d'Histoire naturelle de Vienne. Il s'agissait des espèces de genres *Carabus* et *Procerus*, la plupart provenant de Chine et facile à vendre. Plus, 72.500 épingles entomologiques ont disparue. Pendant cette période, aucune personne travaillant dans la collection n'a éveillé de soupçon.

En novembre 1993, quand 127 coléoptères, notamment des *Coptolabrus* des la collection Grundmann ont disparu, Jan Matejček (Severní 751, Hradec Králové 3, 5000 03, Rép. Tchèque) se fait remarquer par son comportement nerveux. Matejček a pris en charge, en 1992/1993, la préparation des insectes du Département. Ce travail fut exécuté chez lui à Hradec Králové. Matejček n'est jamais resté longtemps dans le Département. Par conséquent, il n'était pas suspect auparavant.

Pendant sa dernière visite dans la Collection de Coléoptères au Muséum d'Histoire naturelle à Vienne, le 19 janvier 1994, J. Matejček a été surveillé par la Sureté de Vienne. En quittant les locaux, en quelques secondes, il a dérobé 37 *Procerus* et 13 *Coptolabrus* de la collection ainsi que 20.000 épingles entomologiques. En sortant du Muséum, il était arrêté par la police, mais après 3 jours déjà, le 21 janvier 1994, à cause de la législation autrichienne libérale, il a été libéré.

Au cours de l'enquête de la Sureté de Vienne, 15 spécimens dérobés au Muséum par J. Matejcek, en novembre 1993, ont été trouvés dans une collection privée (le nom et l'adresse de ce collectionneur ne pouvant pas être communiqués). Ces spécimens représentent une preuve que l'auteur des vols antérieurs à janvier 1994 était J. Matejcek. Les autres spécimens, les types compris, ont été très probablement vendus aux collectionneurs privés, aux ressortissants allemands, français, italiens, belges, hollandais et japonais.

L'enquête a en outre démontré que J. Matejcek a assuré financièrement son train de vie luxueux grâce à ses vols internationaux de coléoptères. Trois musées l'ont également accusé: Muséum National, Prague (Rép. Tchèque), Természettudományi Múzeum, Budapest (Hongrie) et l'Institut de Zoologie de l'Académie des Sciences, St. Petersbourg (Russie).

La liste de personnes privées (de la Rép. Tchèque, d'Allemagne, de Hongrie et du Kazakhstan) qui ont subi des pertes, par l'agissement de J. Matejcek, est longue. Ces personnes ne peuvent pas être nommées ici. Notons cependant qu'une a déposé plainte en Allemagne.

L'enquête a aussi permis d'établir que J. Matejcek a étendu son activité aux vols de spécimens appartenant aux familles de Cerambycidae (notamment des *Dorcadions*), Cicindelidae et Scarabaeidae.

Les *Carabus* sont très populaires, collectionnés par des nombreux amateurs et leur prix sur le marché est, par conséquence, souvent considérable. Le danger d'un traitement non sérieux des spécimens au détriment de besoins scientifiques, est d'autant plus élevé. Actuellement, de nombreuses espèces, sous-espèces et des catégories infra sous-spécifiques de *Carabus* sont déjà difficile à répertorier. Les conséquences du cas Matejcek sont d'autant plus graves pour la taxonomie et la nomenclature:

1. Comme indiqué sur la liste ci-dessus quatre holotypes ont été dérobés. Chacun était l'unique représentant de l'espèce (descriptions basées sur un seul spécimen). Ces spécimens sont indispensables pour assurer la stabilité de la nomenclature.

2. Matejcek a préparé une partie de spécimens récupérés (liste ci-jointe, en crochets) et il a remplacé étiquettes de provenance originales. Ce procédé rend l'identification de spécimens difficile et fausse les données scientifiques.

C'est la raison pour laquelle nous prions tous les coléoptérologues, en particulier tous les spécialistes du genre *Carabus*, de collaborer avec nous.

Toutes les informations qui mèneront à la découverte des spécimens dérobés, seront traitées confidentiellement. En cas de restitution bénévole de ces spécimens, aucune plainte ne sera déposée.

Nous nous adressons en particulier à chaque personne qui a, au cours de ces dernières années, acheté chez Matejcek le matériel épinglé ou pourvu de trous d'épingles. Il est probable que celui-ci provient d'un vol fait dans des musées mentionnés ou dans une collection privée.

La liste des spécimens dérobés (Naturhistorisches Museum, Vienne) (Le nombre de spécimens volés entre parenthèses, les noms correspondant aux étiquettes de la collection; les espèces entre crochets ont été déjà retrouvés), voir p. 27 - 29.

Riassunto

Jan Matejcek e il disastro tassonomico dei *Carabus*. - Nella collezione coleotterologica del Naturhistorisches Museum di Vienna dall'estate del 1992 è stata notata la sparizione di 175 esemplari (compresi 4 olotipi) dei generi *Carabus* e *Procerus*, principalmente di specie facilmente commerciabili della Cina, come anche di 72.500 spilli entomologici. Fatto notevole è che nel periodo citato nessuna persona sospettabile aveva lavorato alla collezione, nè aveva avuto accesso alla collezione di *Carabus*.

Solo nel novembre 1993, dopo la scomparsa di altri 127 coleotteri (soprattutto *Coptolabrus* spp. della collezione Grundmann) e dopo che fu possibile stabilire un momento preciso del furto il signor Jan Matejcek, Severni 751, Hradec Kralove 3, 5000 03, Repubblica Ceca (vedi foto, p. 25) suscitò il sospetto dei collaboratori della collezione di coleotteri per il suo comportamento spesso visibilmente nervoso. Di fatto Matejcek, negli anni 1992/93, aveva preparato insetti (coleotteri, ditteri, lepidotteri, eterotteri) per la sezione entomologica del Naturhistorisches Museum,

tuttavia aveva svolto i lavori costantemente presso di sé a Hradec Kralove e non si era mai trattenuto per lunghi periodi di tempo nella collezione di coleotteri del Naturhistorisches Museum di Vienna, ragione per cui inizialmente non era stato annoverato nella stretta cerchia delle persone sospette.

In occasione della sua ultima visita alla collezione di coleotteri del Naturhistorisches Museum di Vienna, il 19 gennaio 1994, Matejcek fu sorvegliato da funzionari della Pubblica Sicurezza di Vienna e colto finalmente in flagrante. Fu osservato mentre, lasciando la collezione di coleotteri, nell'arco di pochi secondi (!) trafugava 37 esemplari di *Procerus* spp. e 13 esemplari di *Coptolabrus* spp. dalle scatole chiuse della collezione generale, come pure 20.000 spilli entomologici, tentando poi di allontanarsi furtivamente dal museo. Matejcek venne arrestato dalla polizia all'uscita dell'edificio, tuttavia, in base alla liberalità delle leggi austriache, fu rilasciato dopo 3 giorni di carcerazione preventiva il 21 gennaio 1994.

Nel corso delle indagini avviate a seguito di questo fatto dalla Pubblica Sicurezza di Vienna è stato possibile recuperare presso uno specialista di *Carabus* che aveva acquistato i coleotteri da Matejcek nel novembre 1993 (nome e indirizzo del collezionista sono protetti dal segreto di ufficio) 15 degli esemplari trafugati da Matejcek in precedenza (nel novembre 1993) dal Naturhistorisches Museum di Vienna. Questi esemplari rappresentano una prova a favore del sospetto che il Matejcek abbia compiuto anche i furti precedenti. Il resto degli insetti (compresi tutti i tipi) fu molto probabilmente venduto da Matejcek in Occidente. Secondo lo stato attuale delle indagini i possibili acquirenti sono i collezionisti di *Carabus* delle seguenti nazioni: Germania, Svizzera, Francia, Italia, Belgio, Olanda, Giappone.

A questo proposito le indagini misero in luce anche altri fatti assolutamente sostanziali. Matejcek probabilmente aveva finanziato da molti anni il suo tenore di vita dispendioso con furti di coleotteri in grande stile su scala internazionale. Matejcek fu segnalato per furto dai seguenti 3 musei: Národní Museum, Praga (Repubblica Ceca), Természettudományi Múzeum, Budapest (Ungheria), Istituto di Zoologia dell'Accademia delle Scienze, San Pietroburgo (Russia).

E' lunga la lista di privati (Repubblica Ceca, Germania, Ungheria e Kazakistan) ai quali Matejcek rubò coleotteri oppure per i quali egli si assunse la commissione della vendita di esemplari senza mai versare il corrispettivo. Per discrezione verso le parti private danneggiate, non verrà fatto cenno in questa sede alle singole persone. Finora è stata sporta denuncia da un collezionista privato tedesco.

Le indagini rivelarono inoltre che Matejcek non aveva trafugato, o comunque sottratto illecitamente, solamente Carabidae ma anche esemplari delle seguenti famiglie: Cerambycidae (soprattutto *Dorcadion*), Cicindelidae, Scarabaeidae.

Dal momento che le specie di *Carabus* sono indubbiamente le preferite dai collezionisti entro l'ordine Coleoptera, i singoli esemplari hanno spesso un valore commerciale insolitamente alto. In proporzione a ciò aumenta anche il rischio di manipolazioni non scientifiche, incompatibili con la posizione strettamente scientifica necessaria in tassonomia. E' già esageratamente elevato e incontrollabile il numero di sottospecie e taxa infraspecifici nell'ambito del genere *Carabus*.

Dai fatti finora conosciuti del "caso Matejcek" si possono individuare due conseguenze di portata particolarmente ampia per la tassonomia del genere *Carabus*.

1) Come si deduce dalla lista seguente, sono stati rubati dalla collezione del Naturhistorisches Museum di Vienna 4 olotipi del genere *Carabus*. Per la stabilità nomenclatoriale all'interno del genere *Carabus*, comunque in qualche modo compromessa, è assolutamente necessario il ritrovamento di questi insetti. Tutte queste 4 specie sono state descritte su esemplari unici, non esistono cioè paratipi.

2) Come si vede dal materiale recuperato (vedi elenco sottostante, esemplari in parentesi quadra), Matejcek ha in parte ripreparato i coleotteri rubati (tolto lo spillo, lavati con l'aceto e avvolti nel cellophane e rivenduti come materiale di cattura recente) e in parte rimosso, falsificato, riscrivendo parzialmente, o scambiato le etichette, cosa che ha reso ancora più difficile il ritrovamento degli esemplari e l'individuazione del legittimo proprietario.

Preghiamo pertanto tutti i coleotterologi (in particolare tutti gli specialisti di *Carabus*) di collaborare al recupero degli oggetti rubati, specialmente degli olotipi.

Tutti gli indizi che possono condurre al ritrovamento di uno o più esemplari verranno trattati con estremo riserbo. In

caso di restituzione spontanea di esemplari non verrà sporta alcuna denuncia per ricettazione.

Rivolgiamo la nostra preghiera specialmente a chi ha acquistato nei due anni passati materiale con spillo (o successivamente "tolto dallo spillo") da Matejcek. Si può partire dal presupposto che la maggior parte degli esemplari con o senza spillo venduti da Matejcek negli anni passati sia stato rubato da uno dei succitati musei o da collezioni private.

Lista degli esemplari rubati dal Naturhistorisches Museum di Vienna, vedi pagina 27 - 29.

Dr. Manfred A. JÄCH & Dr. Heiner SCHÖNMANN
Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A - 1014 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [64_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Jäch Manfred A., Schönmann Heiner

Artikel/Article: [Jan Matejcek und das taxonomische Carabus-Desaster \(Carabidae\). 27-36](#)